

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Einleitung	1
A. Wesen des Spruchverfahrens	1
B. Bedeutung des Spruchverfahrens	2
C. Gang der Darstellung	4
Teil 1: Historische Entwicklung des Spruchverfahrens	5
A. Gesetzliche Grundlagen	5
B. Funktion und Schutzzweck	6
Teil 2: Reform des Spruchverfahrens	11
A. Reformanstoß und Gesetzgebungsverfahren	11
B. Reformziele	14
C. Inkrafttreten	15
D. Änderung des Spruchverfahrensgesetzes	17
Teil 3: Das Spruchverfahrensgesetz	18
A. Sachlicher Anwendungsbereich des Spruchverfahrensgesetzes	18
B. Erstinstanzliche gerichtliche Zuständigkeit für Spruchverfahren	49
C. Verfahrensbeteiligte im Spruchverfahren	66
D. Antrag zur Einleitung des Spruchverfahrens	133
E. Verfahren nach Antragstellung	163
F. Sachverständiger im Spruchverfahren	210
G. Aussetzung, Unterbrechung und Beendigung des Spruchverfahrens	233
H. Kosten und Kostentragung im Spruchverfahren	276
Teil 4: Ausblick	301
A. Kapitalerhöhungen unter Ausschluss des Bezugsrechts	301
B. Preisbestimmungen des WpÜG	306
C. Fazit	307
Zusammenfassung	311
Literaturverzeichnis	317
Gesetzesmaterialien	331
Sachregister	333

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
A. Wesen des Spruchverfahrens	1
B. Bedeutung des Spruchverfahrens	2
C. Gang der Darstellung	4

Teil 1

Historische Entwicklung des Spruchverfahrens

A. Gesetzliche Grundlagen	5
B. Funktion und Schutzzweck	5

Teil 2

Reform des Spruchverfahrens

A. Reformanstoß und Gesetzgebungsverfahren	11
B. Reformziele	14
C. Inkrafttreten	15
D. Änderung des Spruchverfahrensgesetzes	17

Teil 3

Das Spruchverfahrensgesetz

A. Sachlicher Anwendungsbereich des Spruchverfahrensgesetzes	18
I. Spruchverfahren nach § 1 Nr. 1 SpruchG	18
II. Spruchverfahren nach § 1 Nr. 2 SpruchG	20
III. Spruchverfahren nach § 1 Nr. 3 SpruchG	22
IV. Spruchverfahren nach § 1 Nr. 4 SpruchG	23
V. Spruchverfahren nach § 1 Nr. 5 SpruchG	24
VI. Spruchverfahren nach § 5 Abs. 5 EGActG	26
VII. Spruchverfahren bei bewertungsbezogenen Informationsmängeln	27
1. Rechtsprechung des BGH	28
2. Meinungsstand in Rechtsprechung und Literatur	29
3. § 243 Abs. 4 S. 2 AktG n. F.	32
VIII. Analoge Anwendung des Spruchverfahrensgesetzes	34
1. Delisting	36
a. „Reguläres“ Delisting	37
aa. Planwidrige Regelungslücke	37
bb. Weitere Voraussetzungen	39
b. „Kaltes“ Delisting	42
2. Preisbestimmungen des WpÜG	43

3. GmbH-Konzern	45
IX. Schieds- statt Spruchverfahren	47
B. Erstinstanzliche gerichtliche Zuständigkeit für Spruchverfahren	49
I. Regelung im Spruchverfahrensgesetz	49
1. Sachliche Zuständigkeit	49
2. Örtliche Zuständigkeit	50
a. Grundsatz	50
b. Verfahrenskonzentration durch Landesverordnung	52
c. Bündelung mehrerer Verfahren	53
aa. Hintergrund der Regelung	54
bb. Entsprechende Anwendung von § 4 FGG	55
(1) Mehrfachzuständigkeit oder sachlicher Zusammenhang	55
(2) Erstes Tätigwerden in der Sache	58
cc. Entsprechende Anwendung von § 5 FGG	60
3. Funktionale Zuständigkeit	60
II. Abweichende Zuständigkeit nach der EuGVVO	62
C. Verfahrensbeteiligte im Spruchverfahren	66
I. Antragsteller	66
1. Antragsberechtigung	66
a. Spruchverfahren nach § 1 Nr. 1 SpruchG	67
aa. Außenstehender Aktionär	67
bb. Maßgeblicher Zeitpunkt	68
b. Spruchverfahren nach § 1 Nr. 2 und 3 SpruchG	72
aa. Ausgeschiedener Aktionär	72
bb. Maßgeblicher Zeitpunkt	74
c. Spruchverfahren nach § 1 Nr. 4 SpruchG	75
aa. Anteilsinhaber	76
bb. Maßgeblicher Zeitpunkt	78
d. Spruchverfahren nach § 1 Nr. 5 SpruchG	79
aa. Anteilsinhaber	79
bb. Maßgeblicher Zeitpunkt	81
e. Spruchverfahren nach § 5 Abs. 5 EGAktG	82
f. Spruchverfahren wegen Delisting	82
2. Nachweis der Antragsberechtigung	83
3. Antragsberechtigung bei Namensaktien	88
4. Übertragung der Antragsberechtigung nach Antragstellung	90
5. Verfahrensstandschaft	91
6. Rechtsfolgen fehlender oder nicht nachgewiesener Antragsberechtigung	92
II. Antragsgegner	94
1. Antragsgegner in Spruchverfahren nach § 1 Nr. 1–5 SpruchG	94
2. Antragsgegner in Spruchverfahren nach § 5 Abs. 5 EGAktG	96
3. Antragsgegner in Spruchverfahren wegen Delisting	96
III. Gemeinsamer Vertreter	97
1. Gemeinsamer Vertreter nach § 6 SpruchG	97

- a. Bestellung 98
 - aa. Notwendigkeit 98
 - bb. Auswahl der Person des gemeinsamen Vertreters 101
 - cc. Zeitpunkt 103
 - (1) Bedeutung 103
 - (2) Auslegung des Begriffs „frühzeitig“ 104
 - dd. Anzahl der zu bestellenden Vertreter 106
 - ee. Bekanntmachung 108
 - ff. Rechtsmittel gegen die Bestellung und deren Zurückweisung . . . 110
 - (1) Einfache oder sofortige Beschwerde 110
 - (2) Beschwerdebefugnis 111
 - (a) Bestellung 111
 - (b) Zurückweisung der Bestellung 112
 - gg. Dauer 113
 - (1) Abberufung 113
 - (2) Rechtsmittel gegen die Abberufung und deren Zurückweisung 114
- b. Rechtsstellung 115
 - aa. Mindestens ein anderer Antragsteller 116
 - (1) Rechte 116
 - (2) Pflichten 118
 - bb. Rücknahme aller Anträge 119
- c. Vergütung und Auslagenersatz 121
 - aa. Rechtsgrundlage und Festsetzung 122
 - bb. Schuldner und Vollstreckung 124
- d. Haftung 125

- 2. Gemeinsamer Vertreter nach § 6 a SpruchG 128
- a. Bestellung 128
- b. Rechtsstellung 130
- c. Vergütung und Auslagenersatz 130
- d. Haftung 130
- IV. Nebenintervenienten 131
- D. Antrag zur Einleitung des Spruchverfahrens 133
- I. Antragserfordernis 133
- II. Antragsfrist 134
 - 1. Dauer 134
 - 2. Berechnung 135
 - 3. Fristwahrung 138
 - 4. Antragstellung vor Eintragung 139
 - 5. Antragstellung zwischen Eintragung und Bekanntmachung 140
 - 6. Antragstellung nach Fristablauf 140
- III. Antragsbegründung 142
 - 1. Darlegungspflichten vor Inkrafttreten des Spruchverfahrensgesetzes . . . 142
 - 2. Notwendiger Begründungsinhalt 143
 - a. Formale Anforderungen 144

b. Konkrete Einwendungen	145
aa. Spruchverfahren nach § 1 Nr. 1–5 SpruchG	147
(1) Anforderungen im konkreten Fall	147
(2) Anfechtungsausschluss bei bewertungsbezogenen Informationsmängeln	153
bb. Spruchverfahren nach § 5 Abs. 5 EGAktG	156
cc. Spruchverfahren wegen Delisting	156
c. Angabe des Anteilsbestandes	157
3. Begründungsfrist	158
4. Rechtsfolge unzureichender oder verfristeter Antragsbegründung	159
IV. Rechtsschutzbedürfnis	161
V. Zwischenentscheidung über die Zulässigkeit	162
E. Verfahren nach Antragstellung	163
I. Vorbereitung der mündlichen Verhandlung	163
1. Zustellung der Anträge	164
2. Antragserwiderung des Antragsgegners	165
3. Einreichung von Unterlagen und Erteilung von Abschriften	167
4. Einwendungen gegen die Antragserwiderung	170
5. Weitere vorbereitende gerichtliche Maßnahmen	171
6. Beweisaufnahme vor dem ersten Termin	173
a. Grundsätze der Beweisaufnahme im Spruchverfahren	173
b. Durchführung einer vorbereitenden Beweisaufnahme	174
7. Vorlage geheimhaltungsbedürftiger Unterlagen	175
a. Voraussetzungen	176
aa. Unterlagen	177
bb. Vorlageverlangen	179
b. Rechtsfolge	183
aa. Recht zur Einsichtnahme	183
bb. Beschränkung des Einsichtsrechts der Antragsteller	183
(1) Geheimhaltung aus wichtigen Gründen	184
(2) Interessenabwägung	184
cc. Verwertung der Unterlagen in der gerichtlichen Entscheidung	186
dd. Anwendung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes	189
(1) Abgabe strafbewehrter Geheimhaltungserklärungen	189
(2) Ausschluss der Öffentlichkeit	191
(3) Einschaltung von Wissensmittlern	191
c. Rechtsmittel	193
8. Durchsetzung von Vorlagepflichten	193
a. Verhängung von Zwangsgeldern	193
b. Umkehr der Feststellungslast und Schätzung	194
II. Mündliche Verhandlung	195
1. Erforderlichkeit und Zeitpunkt der mündlichen Verhandlung	196
2. Geltung zivilprozessualer Grundsätze	196
3. Anhörung des sachverständigen Prüfers	198

a. Anhörung als sachverständiger Zeuge	199
b. Anhörung als Erläuterung eines Gerichtsgutachtens	199
c. Anhörung als gerichtlicher Sachverständiger	201
d. Anhörung im Wege formloser Amtsermittlung	201
e. Entbehrlichkeit der Anhörung	202
III. Verfahrensförderung	202
1. Verfahrensförderungspflichten	202
a. Verfahrensförderungspflichten gem. § 9 Abs. 1 SpruchG	202
b. Verfahrensförderungspflichten gem. § 9 Abs. 2 SpruchG	203
c. Verfahrensförderungspflichten gem. § 9 Abs. 3 SpruchG	204
2. Verletzung von Verfahrensförderungspflichten	204
a. Zurückweisung gem. § 10 Abs. 1 SpruchG	205
b. Zurückweisung gem. § 10 Abs. 2 SpruchG	207
c. Zurückweisung gem. § 10 Abs. 4 SpruchG	210
F. Sachverständiger im Spruchverfahren	210
I. Bedeutung	210
II. Formen der Mitwirkung	212
1. Mitwirkung bei der Vorbereitung der mündlichen Verhandlung	213
2. Gutachtenerstattung nach Beweisbeschluss	214
III. Bestellung	214
1. Auswahl des Sachverständigen	215
2. Sachverständiger Prüfer als gerichtlicher Sachverständiger	215
a. Verfahren zur Bestellung des sachverständigen Prüfers	217
b. Parallelprüfung	218
c. Zusammenfassung	220
3. Rechtsmittel	222
IV. Vergütung	223
1. Vergütung zu den Sätzen des JVEG	223
2. Marktübliche Vergütung	226
a. Vereinbarung zwischen Antragsteller und Antragsgegner	226
b. Erklärung der Antragsteller und Zustimmung des Gerichts	227
c. Teleologische Reduktion des § 13 JVEG	227
3. Würdigung der verweigerten Zustimmung als Beweisvereitelung	231
4. Vorschusspflicht des Antragsgegners	232
G. Aussetzung, Unterbrechung und Beendigung des Spruchverfahrens	233
I. Aussetzung	233
II. Unterbrechung analog § 240 ZPO	234
1. Spruchverfahren nach § 1 Nr. 1 SpruchG	234
a. Insolvenz der herrschenden Gesellschaft	234
b. Insolvenz der abhängigen Gesellschaft	234
2. Spruchverfahren nach § 1 Nrn. 2–5 SpruchG	237
III. Beendigung	237
1. Gerichtliche Entscheidung	238
a. Erstinstanzliche Entscheidung	238

aa. Inhalt	238
bb. Begründung und Zustellung	240
cc. Rechtskraft	240
b. Beschwerdeentscheidung	241
aa. Zulässigkeit der Beschwerde	241
(1) Rechts- und Tatsachenbeschwerde	242
(2) Anwendbares Recht	243
(3) Beschwerdeberechtigung	244
bb. Begründetheit der Beschwerde	247
(1) Neufestsetzung der Kompensation	247
(2) Divergenzvorlage	247
(3) Rechtskraft	248
c. Wirkung	249
d. Bekanntmachung gem. § 14 SpruchG	253
aa. Notwendigkeit	253
bb. Verfahren und Form	253
cc. Wirkung	254
dd. Verstoß gegen Bekanntmachungspflicht	255
e. Ad-hoc-Publizitätspflicht gem. § 15 WpHG	255
f. Technische Hinweisbekanntmachung	257
g. Durchsetzung	258
aa. Gleichlauf der gerichtlichen Zuständigkeiten gem. § 16 SpruchG	258
bb. Exkurs: Reichweite von § 16 SpruchG	259
2. Gerichtlicher Vergleich	261
a. Gütliche Einigung	262
b. Annahme eines gerichtlichen Vergleichsvorschlags	264
c. Wirkung	264
aa. Spruchverfahren nach § 1 Nr. 1 SpruchG	265
bb. Spruchverfahren nach § 1 Nr. 2 und 3 SpruchG	267
cc. Spruchverfahren nach § 1 Nr. 4 und 5 SpruchG	268
d. Veröffentlichung	269
e. Durchsetzung	269
3. Außergerichtlicher Vergleich	270
4. Antragsrücknahme	271
5. Erledigung des Spruchverfahrens	272
a. Erfolgreiche Beschlussanfechtung	273
b. Kettenspruchverfahren	275
H. Kosten und Kostentragung im Spruchverfahren	276
I. Gerichtskosten	276
1. Gerichtsgebühren	276
a. Bestimmung des Geschäftswerts	276
aa. Erster Rechtszug	276
bb. Zweiter Rechtszug	278
cc. Mindest- und Höchstgeschäftswert	278

(1) Mindestgeschäftswert als Untergrenze	279
(2) Antragsabweisung	280
dd. Rechtsmittel gegen die Geschäftswertfestsetzung	281
b. Zahl der Gebühren	282
2. Auslagen	282
3. Kostenschuldner und Kostentragungspflicht	283
II. Außergerichtliche Kosten der Antragsteller	285
1. Rechtsanwaltsgebühren	285
a. Bestimmung des Gegenstandswerts	285
aa. Antragstellung durch einen Anteilsinhaber	286
bb. Antragstellung durch mehrere Anteilsinhaber	287
(1) Vertretung eines Antragstellers	287
(a) Berechnungsformel	287
(b) Maßgeblicher Berechnungszeitpunkt	288
(2) Vertretung mehrerer Antragsteller	290
b. Mindest- und Höchstgrenzen für den Gegenstandswert	291
2. Sonstige Kosten	292
3. Kostentragungspflicht	293
a. Kostenfreiheit für Antragsteller als Verfassungsgebot	293
b. Kostenerstattung durch den Antragsgegner	294
III. Außergerichtliche Kosten der Antragsgegner	299
1. Rechtsanwaltskosten	299
2. Kostentragungspflicht	299

Teil 4

Ausblick

A. Kapitalerhöhungen unter Ausschluss des Bezugsrechts	301
B. Preisbestimmungen des WpÜG	306
C. Fazit	307
Zusammenfassung	311
Literaturverzeichnis	317
Gesetzesmaterialien	331
Sachregister	333